

In der Nacht des 13. Juni dieses Jahres ist Georgiens Hauptstadt Tbilisi von einer Naturkatastrophe heimgesucht worden. Nach starken Regenfällen und daraus resultierendem Erdbeben an einem Berg in der Nähe der Stadt, haben die Schlammmassen über das Tal eines Flusses die Stadt erreicht.

Mehrere Häuser und Wohnungen wurden überflutet und unter dem Schlamm begraben. 21 Menschen sind dabei ums Leben gekommen.

Auch der im Tal gelegene städtische Zoo war betroffen und mehrere Tiere kamen dabei um. Einige entflozene Wildtiere geisterten durch die Stadt.

Die in Deutschland lebenden Georgier wollen den durch die Flut betroffenen Menschen helfen und veranstalten ein Konzert zugunsten der Flutopfer vom 13. Juni.

Unter den georgischen Künstlern, welche an dem Konzert teilnehmen, sind die aufkommenden Sterne des klassischen Gesangs Gocha Abuladze, Gurieli Khvicha Khodzrevanidze und Ekaterine Kuridze.



*Inzwischen wissen wir, was uns noch blüht – nämlich immer weniger!*

*(Gerhard Uhlenbruck)*



Bereits in nur wenigen Minuten stand die gesamte Stadt unter Wasser. Viele Menschen haben es nicht einmal geschafft, ihre Häuser zu verlassen, um in die Sicherheit zu gelangen. Viele davon sind noch heute obdachlos oder leben am Rande der Armut und des Elends. Auch nicht alle Vermissten wurden bislang gefunden...



## Wann?

Am **25. September** um **19 Uhr**.  
Freier Eintritt.  
Um Spenden wird gebeten.

## Wo?

Dompfarrrei St. Bartholomäus  
Gemeindezentrum  
Kirchhof St. Antonius  
Bettinastraße 28  
60325 Frankfurt am Main

## Wie?

### Mit der U-Bahn:

Nehmen Sie die U-Bahn-Linie 4 Richtung Bockenheimer Warte bis zur Station Festhalle/Messe. Von dort sind es ca. 7 Minuten Fußweg über die Rheinstraße.

### Mit der Straßenbahn:

Nehmen Sie die Straßenbahn-Linien 16 oder 17 Richtung Ginnheim bis zur Station Hohenstaufenstraße. Von dort sind es ca. 5 Minuten Fußweg über die Rheinstraße.

Zu Fuß vom Hauptbahnhof:

Zu Fuß sind es ca. 11 Minuten über die Karlstraße.





*Es gab in meinem Leben viele Katastrophen.*



*Einige sind sogar passiert.*

*(Mark Twain)*



*Kleinigkeiten entfernen Menschen voneinander. Katastrophen bringen sie einander näher.*

*(Leopold Koch)*

# Benefizkonzert

zugunsten der Opfer der  
Flutkatastrophe vom 18. Juni  
2015 in Tbilisi, Georgien



*Die Stadt für die Stadt.*

*Menschen für Menschen.*

*Frankfurt für Tbilisi.*

